



Generalversammlung der Vereinigung der Walliser Museen World Nature Forum, Naters 6. April 2019

1. Begrüssung und Informationen

Begrüssung von der Präsidentin Sophie Providoli. Alle Mitglieder wurden vom World Nature Forum grosszügig mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Sophie Providoli dankt den anwesenden Mitgliedern sowie dem WNF für den Empfang.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten GV, welches an alle Mitglieder der VWM versandt wurde, wirft keine Fragen auf; es gilt also als angenommen.

3. Jahresbericht 2018

Es fanden 5 Sitzungen mit dem Komitee im Verlauf des Jahres 2018 statt. Mélanie Roh, Generalsekretärin und Nachfolgerin von Eric Genolet, war das 1. Jahr im Einsatz.

a. Monitoring

Erklärungen zum Monitoring : Analyse der Museumslandschaft, Klassifikationen und Typologie der Walliser Museen. Wurde 2013 durch die VWM eingeführt und 2018 durch die Dienststelle für Kultur übernommen (AVM ist im Lenkungsausschuss). Die Beauftragten sind Romaric Thiévent (Haute école de travail social et de la santé) und Matthias Rota (Haute école de gestion Arc).

b. Datenbank

7 neue Museen haben ihre Daten in der Datenbank eingegeben : Collection communale des peintres de l'Ecole de Savièse, Ecomusée de Colombire, JoopHobel Grächen, Vieux Moulins de la Tine, Fondation du Patrimoine de Val d'Illicz, Museum auf der Burg Raron, Ecomuseum Simplon. Die Expertise wurde durch Sabine Frey gemacht.

Die Datenbank ist für alle unter www.museumvs.ch online verfügbar. Die Neuigkeiten sind eine multifunktionale mediale Handhabung die erlaubt auch pdf Dateien, Dokumente mit Ton oder auch mehrere Bilder vom selben Objekt zu präsentieren.

c. Weiterbildungen

26. Mai 2018 : Frühlings-Kurs mit Chloé Maquelin über die Sammlungen der Museen in Val d'Illicz & Troistorrents, der den Mitgliedern einen Überblick über die ideale Handhabung einer präventiven Konservierung der Objekte verschafft.

24. November 2018: Herbstkurs in Sitten über die „Charta und Erwerbspolitik im Museum“ mit Bertrand Deslarzes und Pascal Ruedin. Anschliessend fand eine Besichtigung der Sammlungscentren der Walliser Kantonsmuseen statt.

d. Nacht der Museen

32 Museen haben am 10. November 2018 an der Nacht der Museen teilgenommen. Ein Besucherrekord mit über 10'000 Eintritten war zu verzeichnen. Dieser Event hatte eine tolle Medienberichterstattung. Ein Anlass, der in der Walliser Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist, der neues Publikum generiert und auch die Stammesbesucher wiederum anzieht.

e. Projekt Gemeinschaftsausstellung

Das Projekt wurde neu überdacht, in Zusammenarbeit mit den Walliser Kantonsmuseen und dem Museumsnetz Wallis geschehen. Es wird eine Vernissage im Juni 2020 diskutiert. Weitere Erklärungen unter Traktandum 9.



4. Jahresrechnung und Vorlesung des Revisorenberichts

Präsentation der Jahresrechnung 2018 und Vorlesung des Revisorenberichts durch Hilaire Dumoulin. Das Jahr endet mit einem Ausgabeüberschuss von Fr. 3'899.93. Die Jahresrechnung wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

5. Mitglieder VWM : Neumitglieder und Abgänge

Manou Follonnier, Heidi Margellos, Liliane Roh, Ruth Vouillamoz, Einzelmitglieder, verlassen den Verein. Das Musée historique du Chablais, die Fondation Pierre Arnaud, das Musée de spéléologie à Chamoson, Vollmitglieder, verlassen auch den Verein.

Nicole Ribordy, Einzelmitglied, tritt dem Verein bei.

Das Centre de géologie et glaciologie aux Haudères, die Fondation Opale à Lens, der Verein Rosengang in Münster (Textilhandwerk), Vollmitglieder, treten dem Verein bei.

Abstimmung : Alle Neumitglieder wurden angenommen

6. Erneuerungswahl in den Vorstand und neue Mitarbeiterinnen

Aus dem Komitee treten Philippe Curdy, Carmen Julier und Mario Gertschen aus. Die austretenden Komitee Mitglieder werden mit einem Geschenk bedankt. Zwei neue Mitglieder werden vom Komitee vorgeschlagen: Janique Gattlen (World Nature Forum) und Katia Bolz Balmer (CC Olsommer). Als Vize-Präsidentin wird Mélanie Hugon-Duc vorgeschlagen. Die Kandidaten werden per Akklamation von der Versammlung angenommen.

Mitarbeiter: Yvonne Parlier wird für Ihren Einsatz von über 20 Jahren als Sekretärin geehrt und mit einem Geschenk bedankt. Sie wird von Brigitte Zen Ruffinen abgelöst.

7. Mitgliederbeiträge

Sophie Providoli informiert die Anwesenden über die finanzielle Situation 2019 der VWM: Die VWM befindet sich, nach einem drastischen Rückgang der Unterstützung durch die Loterie Romande, in finanziellen Schwierigkeiten, was die derzeitige Funktionsweise der VWM gefährdet (Arbeitszeitverkürzung der Mitarbeiter). 2018 unterstützte die Loterie Romande die VWM mit Fr. 75'000.- 2019 mit nur noch Fr. 38'000. -.

Als erste Massnahme wurde die Arbeitszeitverkürzung der Mitarbeiter vorgenommen. Mélanie Roh hat per sofort ihr Arbeitspensum von 50% auf 40% reduziert. Brigitte Zen Ruffinen wurde leider auf Ende Juni 2019 gekündigt. Demzufolge findet ab Juli 2019 eine Lohnverkürzung von 20% statt.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der finanziellen Situation ist die Erhöhung der Mitgliederbeiträge durch die Anwendung eines neuen Beitragssystems. Die Idee dieses neuen Systems basiert auf dem VMS-Beitragssystem (Verband der Museen der Schweiz). Der Beitrag richtet sich nach der Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) pro Museum. Vorschlag für ein Beitragssystem ab 2019 :

<	0.5 VZÄ (50%)	100.-
<	2 VZÄ (200%)	150.-
<	4 VZÄ (400%)	200.-
<	6 VZÄ (600%)	250.-
≥	6 VZÄ (600%)	300.-

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Beiträge je nach Anzahl der Mitarbeiter in jedem Museum variieren werden. Die Mitgliederbeiträge ändern sich daher nicht für die Museen, die zu 100% Fronarbeit leisten oder mit insgesamt weniger als 50% Arbeitsstellen funktionieren. Die Beiträge steigen mit der Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter leicht an. Diese Lösung ermöglicht es also, die Beiträge zu erhöhen, indem man kleine Museen nicht benachteiligt, die Erhöhung findet nur in Museen statt, die es sich leisten können, etwas mehr zu bezahlen. Für Einzelmitglieder ändert sich der Mitgliedsbeitrag nicht.

Falls diese Änderung angenommen wird erhöht sich der Gesamtbetrag der Mitglieder Beiträge um Fr. 3'000.- (von Fr. 6'800.- auf Fr. 9'800.-).



Die Mitgliederbeiträge fliessen in folgende Projekte/Arbeiten:

- Die Organisation der GV
- Die Erstellung des Jahresberichts
- Die Durchführung von Weiterbildungskursen
- Die Weiterführung und Verbesserung der Online-Datenbank
- Der Unterhalt der VWM-Webseite

Mit den Beiträgen haben die Mitglieder das Recht auf:

- Eine Stimme an der GV
- Die Teilnahme an den Weiterbildungskursen
- Die Nutzung der Online-Datenbank
- Den Eintrag des eigenen Tätigkeitsberichts in den VWM-Jahresbericht
- Die Vorstellung des eigenen Museums auf der VWM-Webseite
- Die Teilnahme an den verschiedenen VWM-Projekten, welche der Förderung und besseren Sichtbarkeit der Walliser Museen dienen (Nacht der Museen, Publikation, Gemeinschaftsausstellung usw.)

Die Mehrzahl stimmt der Erhöhung des Beitrages zu. **Somit ist dieses Votum angenommen.**

8. Programm/Projekte 2019

a. Datenbank

Fortführung der Inventarisierung. Ziel ist es, noch mehr Bilder aufzuschalten. Je mehr Museen auftreten, desto besser. Die Mitglieder werden ermutigt mitzumachen. Erster Schritt wäre, mit der VWM Kontakt aufzunehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Inventar durch den KGS (Kulturgüterschutz) erstellen zu lassen, die VWM muss aber eine vorherige Schulung anbieten.

b. Weiterbildungen

Der erste Kurs fand am 16. März 2019 mit Rita Kalbermatten und Thomas Antoniotti im Lötschentaler Museum in Kippel statt. Thema war die präventive Konservierung: Besichtigung der Sammlungen, die Mittel begutachten, die zur Erhaltung der Objekte dienen, die zur Dokumentation und Ausstellung der Werke dienen. Der Herbstkurs findet am 23. November 2019 statt. Es handelt sich um einen theoretischen Kurs, in dem es darum geht, wie man ein kulturelles Projekt wie eine Ausstellung, Animation oder Publikation am besten finanziert. Hélène-Joye Cagnard von der Dienststelle für Kultur erläutert die verschiedenen staatlichen Unterstützungen und Auswahlkriterien, während Lorenzo Malaguerra die Fördermöglichkeiten der Städte und Gemeinden erläutert.

c. Nacht der Museen

Die nächste Nacht der Museen findet am 9. November 2019 statt. Die Öffnungszeiten von mindestens 18.00-22.00 sind einzuhalten. Die Veranstaltung ist kostenlos für die Besucher und die Teilnahme der Museen beträgt Fr. 100.-.

Die VWM übernimmt die Werbung und die Koordination. Jedes Museum macht sein eigenes Programm und führt es durch.

Neuigkeit im 2019: gewisse öffentliche Verkehrsmittel sind gratis (Partner : RegionAlps, CarPostal, PubliBike; Postenläufe in Sitten & Martigny werden eingerichtet), um bessere Synergien zu generieren.

Anmeldeformulare wurden schon per Post und Email verschickt. Die Anmeldung muss bis zum 15. Mai 2019 erfolgen und das definitive Programm bis zum 19. August 2019 eingereicht werden.

d. Muséocafé

Muséocafé ist die 1. Auflage einer Ausstellung, die ambulant sein soll und jedes Jahr in eine neue Stadt oder in ein neues Dorf reist. Die Idee ist, ein Jahr lang ein Ausstellungs-Fenster in einem Café zu integrieren und jeden Monat/alle zwei Monate Objekte von einem Museum der VWM auszustellen.



Ziel dieser Ausstellung ist es, die Objekte aus den Museumswänden herauszunehmen, um ein neues Publikum zu erreichen, die Sammlungen an verschiedene Orte zu bringen und so das Museum außerhalb der üblichen Kanäle zu fördern. Diese Ausstellung ermöglicht es, im Zusammenhang mit einer Dauer- oder Sonderausstellung neue Objekte zu entdecken.

Dieses Jahr findet die erste Ausstellung im Casino-Café in Martigny statt (Oktober 2019 bis November 2020). Für diese erste Testausgabe werden wir zunächst Sammlungen von Museen aus der Region Martigny ausstellen. Die Idee für die nächsten Jahre wäre, allen Mitgliedsmuseen diese Ausstellungsmöglichkeit zu bieten. Langfristiges Ziel: von Stadt zu Stadt wechseln und sich gleichzeitig an verschiedenen Orten zu präsentieren.

e. 2021 : Publikation

Ausgabe einer Publikation zum 40-jährigen Jubiläum der AVM im Jahr 2021 (Vernissage anlässlich der GV 2021). Der erste Teil fasst die Entstehung der Walliser Museumslandschaft und die Geschichte der VWM zusammen. Der zweite Teil stellt in 50 Abbildungen die Geschichte der Museen im Wallis dar. Die Museen nehmen daran teil.

Die Veröffentlichung ist für die breite Öffentlichkeit geplant. In der Kontinuität der Gemeinschaftsausstellung und dem Wunsch, die Zusammenarbeit zwischen den Museen aufrechtzuerhalten.

9. Gemeinschaftsausstellung

Die gemeinsame Ausstellung der VWM, des Museumsnetzes Wallis und der Kantonsmuseen Wallis findet von Juni 2020 bis Januar 2021 im Ausstellungszentrum der Kantonsmuseen in Sitten (Le Pénitencier) statt. Die Ausstellungskommissarin ist Diane Antille.

Ziel ist das Aufzeigen des Reichtums der Walliser Museumslandschaft. Die Museen werden ermutigt, daran teilzunehmen durch Objektverleih, Vermittlungstätigkeiten oder Mini-Ausstellung in ihrer Ausstellungsfläche. Programm und Anlässe werden im ganzen Kanton stattfinden.

Noch einzelne Elemente der Machbarkeit des Projekts sind zu analysieren. Ein Fragebogen von Diane Antille wird nächste Woche per E-Mail verschickt (Frist: 25.04.2019). Dieser Fragebogen dient auch als Aufruf zur Teilnahme. Die VWM ermutigt ihre Mitglieder an dieser Gemeinschaftsausstellung teilzunehmen.

10. Diverses

Vorschlag von Hans-Rudolf Pfeifer (Centre de géologie et glaciologie, Les Haudères-Evolène) und Claude Martenet (Musée des traditions et des barques du Léman, St. Gingolph) : Um Informationen auszutauschen, Events bekannt zu machen wird vorgeschlagen, die Adressen der VWM-Mitglieder an alle Mitglieder zu senden.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation in der sich die VWM befindet, stellte sich Sabine Frey (Musée Le Grand Lens) die Frage, ob es wirklich nötig ist, den Jahresbericht auszudrucken. Sie schlägt den Versand des Berichts in PDF-Format vor. Oder falls eine Version in Papierform nötig ist, billigeres Papier zu verwenden und weniger Exemplare auszudrucken. Dadurch könnte man Kosten senken.

Sabine Frey möchte wissen, welche Sponsoren angefragt werden. Für die Nacht der Museen erwähnt Mélanie Roh CarPostal, RegionAlps, Nouvelliste und Rhone FM. Es werden noch andere Sponsoren genannt. Mélanie Roh erwähnt, dass jeder Vorschlag von Sponsoren, die angefragt werden könnten, willkommen ist.

Andere Lösungsansätze für die Verbesserung der jetzigen Geldsituation werden untersucht. Sie können noch nicht offiziell vorgestellt werden, da in diesem Zusammenhang zur Zeit Diskussionen anstehen.

Nächste GV findet am 4. April 2020 im Musée de Bagnes in Le Châble statt.

Alle Punkte der Traktandenliste wurden abgearbeitet. Die Präsidentin dankt dem WNF ganz herzlich für die ausgezeichnete Organisation und die Gastfreundschaft. Nach der GV stehen diverse Führungen des WNF auf dem Programm, gefolgt vom gemeinsamen Mittagessen im Restaurant des WNF.